

Anfrage

des Abgeordneten Waldhäusl

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 07.09.2005
Ltg.-**475/A-4/97-2005**
~~Ausschuss~~

an Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter Gabmann
gem. § 39 LGO 2001

betreffend: **Tonnagenbeschränkung
Grenzübergang Fratres-Slavonice**

Nach dem Fall des Eisernen Vorhanges nahm die Bedeutung der kleinen regionalen Grenzübergänge in den benachbarten tschechischen Raum beachtlich zu. So entwickelte sich auch der Grenzübergang Fratres zu einer Verbindungsstelle zwischen den beiderseitigen Wirtschaftsräumen. Der uneingeschränkte Warenaustausch ist für Betriebe des Grenzlandes von enormer Bedeutung. Auf österreichischer Seite wurde der Grenzübergang auf 40 Tonnen bewilligt; auf tschechischer Seite gab es eine Einschränkung auf 3,5 Tonnen. Für Landwirte und landwirtschaftliche Kleingewerbetreibende gab es betreffend die Tonnenbeschränkung eine Ausnahmegenehmigung. Diese wurde mit 2. August 2005 von der tschechischen Behörde aufgekündigt und somit ist nur mehr ein Warenaustausch bis 3,5 Tonnen möglich. Auf Grund des Betriebes diverser Bürgermeister auf tschechischer und österreichischer Seite soll nun auch auf der österreichischen Seite eine 3,5 Tonnen-Beschränkung erteilt werden.

Der Gefertigte stellt daher an Herrn Landeshauptmann Pröll folgende

Anfrage:

- 1) Wie weit ist die NÖ Landesregierung in dieses Vorgehen eingebunden bzw. denkt die NÖ Landesregierung daran, diesen Schritt zu unterbinden?
Wenn nein, warum nicht?
- 2) Ist die NÖ Landesregierung bereit, dafür einzutreten, dass auch auf der tschechischen Seite die 3,5 Tonnen-Beschränkung aufgehoben werden soll?
Wenn nein, warum nicht?
- 3) Werden Sie als Landeshauptmann-Stellvertreter und Wirtschaftsreferent sich für die Anliegen diverser Landwirte und Kleinunternehmer im ehemaligen Zollgrenzbezirk einsetzen und so die Blockade eines im Wachstum befindlichen Wirtschaftsraumes verhindern?
Wenn nein, warum nicht?